



Moderne Helfer: Die Mitarbeiter können für die Rahmenmontage auf digitale Baupläne zurückgreifen.

Westfälische Erfolgsstory

Die SDG Modultechnik GmbH bietet, neben den modularen Wechselrahmen-Bausätzen für Fahrzeugbauer, auch bereits fertig montierte Fahrzeugaufbauten sowie BDF-Komplettzüge. Nun hat der Bielefelder Spezialist für Wechselverkehrssysteme eine brandneue Produktions- und Montagehalle in Betrieb genommen.

Die Geschichte der SDG Modultechnik GmbH ist eine echte Erfolgsstory. Seit der Übernahme der Unternehmensführung durch Volker und Henrik Hollmann, Sohn und Enkel des Gründers, und der damit verbundenen Neuausrichtung im Jahr 2010 verzeichnen die Bielefelder Wechselsystem-Spezialisten einen

konstanten Wachstumskurs – bereits seit 2015 zählt man zu den größten Anbietern für Wechselsysteme in Deutschland. Neben dem klassischen SDG-Geschäft mit modularen Wechselrahmen-Bausätzen für Fahrzeugbauer kamen schnell neue Kunden hinzu – vor allem Großflottenbetreiber und Kunden mit Werksverkehr

ren –, die ihre Komplettfahrzeuge nun auch direkt bei den Bielefeldern ordern konnten. Montiert wurden diese von den OEM-Partnernetzwerken, den SDG-Montagepartnern oder den Fahrzeugbauern direkt vor Ort.

Hinzu kam ein leistungsstarker Flotten-Support inklusive Ersatzteilservice



Auf Wachstumskurs: Blick auf das erweiterte SDG-Außengelände

gen, etwa Wechselrahmen für LNG- oder E-LKW. Nachdem vor allem von Seiten der großen LKW-Mietflotten wie Charterway die Nachfrage nach vollständig montierten Komplettlösungen aus einer Hand deutlich anstieg, begann man ab 2019 schließlich damit, die Komplettfahrzeuge auch direkt am Bielefelder Standort zu montieren. Zudem wurde ein Partnerschaftsvertrag mit einem großen europäischen Nutzfahrzeughersteller geschlossen.

Auf Wachstumskurs

Aufgrund des großen Interesses an komplett aufgebauten BDF-Fahrzeugen aus der eigenen SDG-Montagelinie wurde schnell klar, dass der Platz der 2016 eröffneten Produktionshalle nicht länger ausreichend sein würde. Daher entschied man sich im vergangenen Jahr dazu, auf dem Betriebsgelände eine brandneue Produktions- und Montagehalle zu errichten. Der Spatenstich erfolgte schließlich Mitte Juni dieses Jahres, Anfang November startete man in Bielefeld dann mit dem Regelbetrieb.

Auf 1.600 m² stehen ab sofort sieben moderne Montageplätze und Arbeitsbereiche zur Vorbereitung und Endmontage der BDF-Systeme zur Verfügung. Ausgestattet mit zwei Deckenkränen, voll digitalisiertem Auftragsmanagement und innovativer Werkzeugausrüstung wird ein Optimum an Effizienz bei der Kom-

Auf 1.600 m² stehen ab sofort sieben moderne Montageplätze und Arbeitsbereiche zur Vorbereitung und Endmontage der BDF-Systeme zur Verfügung.



Ebenfalls Teil der Erweiterung: die neue SDG-Montagehalle

mit 24-Stunden-Lieferung für alle Bauteile.

2016 wurde dann der Bau einer neuen Produktionsstätte fällig, in der heute im Bereich der modularen BDF-Bausätze 84 Standardtypen gefertigt werden, darunter Varianten mit Tiefkupplung und Ladebordwand sowie individuelle Sonderlösun-

Gemeinsam entwickeln und produzieren die beiden Spezialisten für innovative Transportlösungen BDF-Komplettzüge, darunter auch Jumbo-Wechselbrücken mit und ohne Durchladefunktion. Bisher wurden bereits rund 50 Komplettzüge von renommierten Transport- und Logistikunternehmen gekauft.

plettmontage von SDG-Wechselsystemen erzielt. Der Strombedarf für die gesamte Fertigung wird zukünftig mit Hilfe einer 100 kWp leistenden Photovoltaikanlage klimaschonend und CO₂-neutral gedeckt.

Bereits im Mai wurde ein weiterer LKW-Parkplatz für bis zu 80 LKW fertiggestellt, der mit einer umfassenden



Der Bielefelder BDF-Spezialist betreibt ein gut bestücktes Teilelager.

Video- und Infrarotüberwachung das sichere Parken angelieferter und fertiggestellter Fahrzeuge gewährleistet. Die Investitionen in den SDG-Standort mit rund 50 Beschäftigten schaffen die nötigen Voraussetzungen, um mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten und weiteres Wachstum zu ermöglichen.

Die Kapazität der neuen Montage- und Produktionsstätte liegt bei rund 2.000 bis 2.500 Einheiten pro Jahr. Produziert werden die Fahrzeuge dabei in einer hochmodernen Linienfertigung.

Wechselhafte Innovationen

Zu den aktuellen Produkthighlights, die SDG am Bielefelder Standort fertigt und auch selber montiert, gehört eine neue Mittelinsel mit klappbaren Unterstützungen und optimierter Einweisführung für das System HV120 KT (SDG-Multiwechsler) – für alle Abstellhöhen von 1.120 bis 1.320 mm. Die massiven Gusswinkel sorgen für ein sicheres Positionieren der Wechselbrücke und verkürzen die Dauer des Aufbrückvorgangs. Das erst kürzlich auf der Nufam in Karlsruhe präsentierte System kommt unter anderem auch bei den neuen LKW-Generationen von DAF und Iveco zum Einsatz. Ein wichtiger Vorteil: Die innovative Lösung ermöglicht eine Einweisführung auf beiden Ebenen.

Um im rauen BDF-Alltag gegen die klassischen Materialbeschädigungen beim Auf- und Abbrücken geschützt zu



Ein zentraler Bestandteil der Montage: die Qualitätssicherung und -prüfung

sein, wurde die neue HD120-Mittelinsel überaus robust und widerstandsfähig gestaltet.

Robust, flexibel, effizient

Neben flexiblen und robusten Mittelinseln sowie der neusten Generation des höhenverstellbaren Tragarms KHV120, erweitert ab sofort auch die „Einweisewippe 2020“ das breitgefächerte Sortiment der Bielefelder. Sie ist kompatibel zum SDG-Baukasten und damit auch nachrüstbar. Um ein funktionsorientiertes Design bieten zu können, haben sich die Entwickler bei der SDG Modultechnik GmbH bei der Konstruktion für eine umgekehrte Federkennlinie entschieden.

Eine weitere Besonderheit der innovativen Lösung: Das System ist für den Einsatz in Sattelauflegern geeignet, wenn diese für den Transport von 2x7.450-mm-Wechselbehältern (C745) konfiguriert

werden sollen. Mit der neuen Einweisewippe reagiert der BDF-Spezialist somit auch auf die steigende Nachfrage im Bereich der Wechselbrücken-Verkehre via Sattelanhängerverfahrzeuge und Lang-LKW-Konzepte.

Hohe Fertigungstiefe

Um den aktuellen Versorgungsengpässen und Lieferproblemen in der Fahrzeug-Industrie entgegenzuwirken, setzt SDG bereits seit einigen Jahren auf eine besonders hohe Fertigungstiefe. Nun geht man noch einen Schritt weiter: Ab dem ersten Quartal 2022 werden alle Baugruppen von den Bielefeldern selber gefertigt. Abhängigkeiten von den jeweiligen Zulieferbetrieben entfallen.

Eine Maßnahme, die nicht nur die Lieferzeiten deutlich reduziert und die Flexibilität steigert. Auch profitiert der Kunde von einer hohen Preissicherheit, denn SDG als Hersteller von BDF-Systemen ist nicht länger von den aktuell herrschenden extremen Materialpreisssteigerungen – die andere Nutzfahrzeug-Produzenten üblicherweise direkt an den Kunden weiterreichen – betroffen. Diese konnten die Bielefelder Wechselspezialisten durch massive Optimierungsprozesse und Effizienzsteigerungen innerhalb der eigenen Unternehmensstruktur fast vollständig kompensieren. Zudem setzt SDG auf einen riesigen Materialbestand, um den erheblichen Preisschwankungen entgegenzuwirken und unabhängig zu bleiben.

Dazu wurden in diesem Jahr gleich mehrere komplette Stahlkontingente gekauft. So ist man zu jeder Zeit in der Lage, alle Aufträge umzusetzen – und Lieferzeiten einzuhalten – unabhängig von den Lieferketten. Zudem setzt man auf drei verschiedene regionale Verzinsungsbetriebe, um stets eine hohe Flexibilität zu garantieren. Ebenso wird durch den ständigen Zugriff auf unterschiedliche Zulieferer eine aktive Risikostreuung nach dem Diversifizierungsprinzip betrieben.

Auch hier zeigte sich bereits früh die Weitsicht der Ostwestfalen: Bereits 2019 – also noch vor Beginn der Corona-Krise – bereitete man sich auf der Grundlage von unterschiedlichen Modellen und Wirtschaftsszenarien auf eine vollständig autarke Produktion vor. Und die startet nun im ersten Quartal 2022.

Philipp Bönders

Fotos: SDG Modultechnik GmbH, KFZ-Anzeiger